

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 20  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

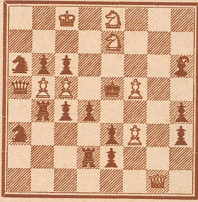


# SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

**Problem Nr. 364**

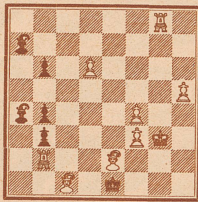
Dr. F. Palitzsch †  
Deutsche Schachzeitung 1930



Matt in 4 Zügen

**Problem Nr. 365**

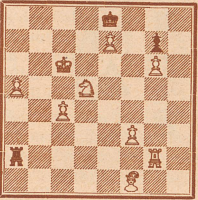
Dr. F. Palitzsch †  
Deutsche Schachblätter 1912



Matt in 4 Zügen

**Problem Nr. 366**

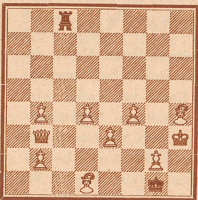
Dr. F. Palitzsch †  
Deutsche Schachblätter 1911



Matt in 4 Zügen

**Problem Nr. 367**

Dr. F. Palitzsch †  
Dresdener Anzeiger 1930



Matt in 3 Zügen

**Dr. Friedrich Palitzsch †**

Wiederum wird das Problemschach von einem schweren Verlust betroffen: erst 43jährig starb in Dresden Dr. med. F. Palitzsch, ein Komponist von Weltruf. Dr. Palitzsch zeichnete sich auch als Turnierspieler aus, erstritt u. a. den sächsischen Meistertitel. Die wertvollste Arbeit leistete er aber auf dem Gebiete des Mehrzügers, auf dem er bald als einer der bedeutendsten Führer der neuen Schule anerkannt wurde.

Ueber die Bedeutung seines Schaffens schreibt unser Mitarbeiter Palatz im «Hamburger Correspondent»: Von vornherein huldigte er in seinem Problemschaffen der von Kohtz und Kockelkorn begründeten neudeutschen Richtung, und bereits 1914 schuf er ihr eines ihrer grundlegenden Werke im Rankeforth Schach-Kalender mit dem Aufsatz über «Die logische Kombination», in dem er das Gebiet des neudeutschen Problems in seinen Grenzen bedeutend erweitert und

noch heute gültige Grundbegriffe und Definitionen gegeben hat. Er hat an Stelle der Scheidung der Schnittpunkte nach Farben die wesentlichere nach der Kombinationsinitiative eingeführt und in seinem Hauptwerk, der 1917 erschienenen Monographie «Die Ablenkung, das Element der indirekten Kombination» große Gesichtspunkte für die Einteilung des neudeutschen Problems gezeigt und einen der wesentlichen Beiträge zur Systematik der Schachproblem-Ideen geliefert.

Die typischste Lenkungs-idee ist bekanntlich die römische Idee, deren besonderer Kenner Palitzsch natürlich war. Er hat sich auch mit dieser Idee in mehreren Aufsätzen befaßt, u. a. im Deutschen Wochenschach 1913 und im Kongressbuch Teplitz-Schönau 1922 («Die Vorläufer des Böhmischen Problems») und ihr vor allem in seiner «Ablenkung» eine allgemein gefaßte Definition geföhmt.

Als Nachfolger von G. Ernst übernahm Palitzsch im Jahre 1917 die Leitung des Problemteils im Deutschen Wochenschach, den er bis 1919 verwaltet hat. Hier trat er mit einer neuen, von ihm selbst gefundenen Problemeidee erstmalig im Frühling 1918 hervor, veröffentlichte im Laufe eines Jahres 23 Probleme dieser Ideengruppe und gab ihr dann am 9. März 1919 im D. W. eine zusammenfassende Darstellung unter dem Titel: Eine neue Problemgruppe. In der Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Dresdener Schachvereins 1926, «Am sprudelnden Schachquell», erfolgte dann die Taufe in dem Beitrag «Die Dresdener Idee», die eingehend an 31 Beispielen erläutert wird.

Dr. Palitzsch's schachliterarische Tätigkeit beschränkte sich indes nicht auf das Problemgebiet. Als Herausgeber der 1924 als «Veits Kleine Schachbücherei» begonnenen Reihe schrieb er für diese die Studie «Das Schach als Kunst» (in Band 1: Die Bedeutung des Schachs) und eines der wertvollsten Schachlehrbücher, die «Schachschule für Anfänger» (1925). Ferner lieferte er mehrfach Uebersetzungen von Werken ausländischer Meister, deren deutsche Ausgabe der Verlag Walter de Gruyter & Co. besorgte. Palitzsch war seit langen Jahren Herausgeber der in dem gleichen Verlage erscheinenden Deutschen Schachzeitung, deren Problemabteilung er besonders mit feinem Verständnis pflegte.

Wir geben heute vier Proben des Schaffens dieses allzufrüh verstorbenen Meisters wieder. Hauptsächlich Nr. 364 ist ein großer Wurf; die beiden letzten dürften auch für weniger geübte Löser zu bewältigen sein.

**Der Wettkampf Euwe-Flöhr.**

**Partie Nr. 136**

Die entscheidende letzte Partie der 1. (Holland-) Hälfte des Wettkampfes, mit der Dr. Euwe den Ausgleich (4:4) herstellte, gespielt am 6. April 1932 zu Amsterdam.

Weiß: Dr. Euwe-Holland. Schwarz: Flöhr-Tschechoslowakei.

- |               |           |                             |                 |
|---------------|-----------|-----------------------------|-----------------|
| 1. d2—d4      | d7—d5     | 17. Ta1—b1                  | Sb3—a5          |
| 2. e2—c4      | d5×c4     | 18. Td1—c1                  | Lc5—c7          |
| 3. Sg1—f3     | Sg8—f6    | 19. Tc1×c3                  | Dc7—d8          |
| 4. e2—c3      | c7—c5     | 20. Tb1—d1                  | Dd8—b6 *)       |
| 5. Lf1×c4     | c7—c6     | 21. Sf3—g5 *)               | g7—g6           |
| 6. 0—0        | Sb8—c6    | 22. De2—f3                  | 0—0             |
| 7. Dd1—e2     | a7—a6     | 23. Se4—f6+                 | Lc7×f6          |
| 8. Tf1—d1     | b7—b5     | 24. Df3×f6 *)               | Lc8—b7 *)       |
| 9. d4×c5      | Dd8—c7    | 25. Sg5×h7!                 | Tf8—d8 *)       |
| 10. Lc4—d3    | Lf8×c5    | 26. h2—h4                   | Td8—d7          |
| 11. a2—a4! *) | b5—b4     | 27. h4—h5!                  | Db6—d8          |
| 12. Sb1—d2    | Sd6—a5    | u. gleichzeitig von Schwarz | aufgegeben. *)  |
| 13. b2—b3     | Sf6—d5 *) | Die lebhafteste Partie der  | 1. Matchhälfte. |
| 14. Lc1—b2    | Sd5—c3    |                             |                 |
| 15. Lb2×c3    | b4×c3     |                             |                 |
| 16. Sd2—e4    | Sa5×b3 *) |                             |                 |

\*) So spielte auch Dr. Aljechin gegen Flöhr im Turnier zu Bled. Schwächer als der Textzug ist wohl 11. Sb1—d2, was Euwe in der 4. Wettkampfpartie schon versucht hatte. Diese wurde am 30. März in Haag gespielt und blieb nach 37 Zügen remis durch ewiges Schach.

\*) Frech gespielt, vorsichtiger war aber wohl die Rochade. 16... Lc5—b4 hätte zu wilden Verwicklungen geführt.

\*) Am besten. 20... 0—0 war ungenügend, da nach 21. Se4—g5, Lc7×g5 22. Ld3×h7+, Kg8×h7 23. Td1×d8, Lg5×d8 mit 24. De2—c2+ Weiß Materialgewinn festhält.

\*) Die Analysen haben gezeigt, daß hier auch 21. De2 sehr stark war.

\*) Fehlerhaft wäre 24. D×a8? wegen 24... Lb7.

\*) Schwarz hatte schon zu viel Bedenkzeit verbraucht. Hier bot 24... Dd8 vielleicht noch Rettungsmöglichkeiten, während der Textzug dem Weißen einen kräftigen Schlußangriff ermöglicht.

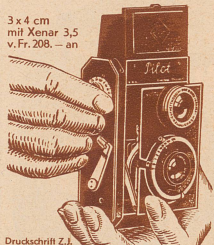
\*) Nach 25... K×h7 26. L×g6+, f×g 27. Td7+ hätte sich ein reizendes Matt ergeben.

\*) Es entscheidet sowohl h6 wie h5×g6.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

**PILOT**  
MATTSCHLEIBEN-REFLEX-SPRINGKAMERA

3x4 cm  
mit Menar 3.5  
v. Fr. 208.— an



Druckschrift Z.I.  
kostenlos  
**KAMERAWERKSTÄTTEN**  
GUTH & THORSCHE  
DRESDEN • Säckerstr. 4/5

**HOTEL**  
**Habis-Royal**  
Bahnhofplatz  
**ZÜRICH**  
Restaurant



**Ansteckungs-Gefahr!**

Viele Krankheitskeime gelangen in den Körper durch den Mund! Nur durch peinliche Sauberhaltung des Mundes sind dadurch entstehende Krankheiten zu verhüten! Gründliche Reinigung der Mundhöhle ermöglicht Ihnen zuverlässig das angenehm schmeckende, aus 15 wirksamen Bestandteilen zusammengesetzte

**ODOL**  
\* MUNDWASSER \*  
der bewährte Gesundheits-Schutz!

Schweizerfabrikat

Hygienische Damenbinden

**HYMONA**

hyg. pour Dames

Einige Vorzüge welche die neue hygienische **Hymona-Damenbinde** besonders beliebt machen, sind **Größte Weichheit, Sicherheit, Diskrete Vernichtung!** Auf Wunsch wird 1 Hymona-Binde gratis verabreicht **VERBANDSTOFF-FABRIK ZÜRICH A.-G. • ZÜRICH**

**Mädchen-Pensionat in den Alpen, Rougemont (Waadt).**  
Französisch in einzig. Mon. Engl. d. Engländerinnen in einigen Mon. Handarb., Haushalt, Steno-Masch. in 6 Mon. Sport. Mod. Tänze. Alpenluftkur. Krisenpr. Preis Fr. 120.—150 monatl. Ferien Fr. 4.50 - 6.— Dir. S. Saugy

Abonnieren Sie die «Zürcher Illustrierte»



**SALINEN-HOTEL**  
**IM PARK**

Familienhotel in ruhevoller Lage in schattendem Rheinpark • Die Privatbäder mit Sole und Kohlensäure • Diätküche • Pension 12.50 bis 19.—.

*Rheinfeldern*

Kombinierte Bade- und Trinkkuren im historischen Rheinstädtchen heilen, verjüngen, stärken.

**HOTEL KRONE**  
**AM RHEIN**

Das heimelige Schweizerhaus mit modernem Komfort • Ruhiger, staubfreier Garten • Pension Fr. 10.50 bis 14.50







ERRELL